

23. Nov. 1937
23. November 1937

274

263
29/5
Au.

Herrn Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft,
Schweizerische Kreditanstalt, Paradeplatz, Zürich 1

Sehr geehrter Herr Präsident,

Nach einer Besprechung mit Herrn Hügin von heute Vormittag senden wir Ihnen beiliegend einen Brief an Herrn Professor Giacometti betreffend die im Zusammenhang mit der Landesausstellung 1939 durch das Kunsthaus geplante repräsentative Ausstellung schweizerischer Kunst. Herr Prof. Giacometti wird morgen den ganzen Tag noch in Zürich sein; er hat sich bereit erklärt, das Schreiben mitzunehmen und seinen Inhalt in Bern zu vertreten, nur meint er, die Ausstellung wäre durch die Eidg. Kunstkommission durchzuführen. Ich habe ihm erklärt, wenn die Eidgenossenschaft die Ausstellung finanziere, so würde sich eine Mitarbeit der Kunstkommission ohne weiteres ergeben. Persönlich glaube ich, dass das Kunsthaus die Ausstellung neuartiger und kurzweiliger machen könnte als die Kunstkommission, die immer nach allen möglichen Seiten Rückricht zu nehmen hat. Ausserdem könnten wir im Kunsthaus dann ja bis an die Aufseher Alle in die Ferien gehen.

Die Hauptsache ist aber, ob Sie mit dem Wortlaut des Briefes, den ich bisher erst mit Herrn Hügin besprochen habe, einverstanden sind. Vielleicht darf ich morgen im Lauf des Vormittags darüber von Ihnen noch Bescheid erwarten.

Mit höflichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

1 Brief wie erwähnt
speditionsbereit

[Handwritten signature]